

Das Team

Dr. Devid Tusek

Chefarzt; Facharzt für Chirurgie und Viszeralchirurgie, Proktologie, Sportmedizin



Mitgliedschaften:

- Deutsche Gesellschaft für Chirurgie
- Deutsche Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie
- Berufsverband Deutscher Chirurgen
- Vereinigung der Coloproktologen an Rhein und Ruhr

Dr. Gerd Blanke

Ltd. Oberarzt; Facharzt für Chirurgie und Viszeralchirurgie



Dr. Jörg Barkus

Oberarzt; Facharzt für Chirurgie und Viszeralchirurgie, Unfallchirurgie



Kornelia Fachin

Chefarzt-Sekretärin

Außerdem sind in der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie sechs Assistenzärztinnen und -ärzte sowie 16 Pflegekräfte auf der Station 23 für Sie da. Interdisziplinär werden Sie in der operativen Tagesklinik (Station 13), auf der Kinderstation (21) und auf der Privatstation (12) betreut.



Kontakt

Klinikum Niederberg



Klinikum Niederberg gGmbH
Robert-Koch-Straße 2
42549 Velbert

Klinik für Allgemein- und
Viszeralchirurgie
Chefarzt Dr. Devid Tusek

Tel. 02051 982-2001
Fax 02051 982-3019

chirurgie@klinikum-niederberg.de

Sprechstunden sind aufgrund momentaner Bauarbeiten im Haus zurzeit nur nach telefonischer Vereinbarung möglich.

Fotos:
Philip Kistner, Andreas Fischer,
Agentur BlueChip

Chirurgie

Klinikum Niederberg



Behandlungsspektrum der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

Chirurgische Hauptarbeitsfelder

Die Chirurgie (griechisch: handwerkliche Kunst) ist ein Teilgebiet der Medizin, das sich mit operativ zu versorgenden Erkrankungen oder Verletzungen beschäftigt. Am Klinikum Niederberg bestehen zwei chirurgische Kliniken: Die Allgemein- und Viszeralchirurgie und die Unfallchirurgie und Orthopädie. Die Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie bildet im Wesentlichen folgende Arbeitsfelder ab:

Onkologische Chirurgie

Tumorerkrankungen (Krebserkrankungen) an Magen, Darm, Leber, Speiseröhre oder Bauchspeicheldrüse erfordern oftmals einen chirurgischen Eingriff. Das auf jeden Patienten individuell zugeschnittene Behandlungskonzept wird in enger Kooperation mit Onkologen, Gastroenterologen, Strahlentherapeuten, Pathologen und den Hausärzten erarbeitet. Dabei kommen selbstverständlich modernste Therapie-Erkenntnisse gemäß gültiger Leitlinien zur Anwendung.

Minimal-invasive Chirurgie

Die sogenannten Schlüssellochoperationen sind schmerzarm und kosmetisch günstig. Sie stellen Standardeingriffe an Gallenblase, Darm, Blinddarm, bei Refluxkrankheiten (Sodbrennen, Zwerchfellbruch) sowie Leistenbrüchen dar. Für die Geräte werden jeweils nur kleine Einschnitte notwendig, das Operationsgebiet kann der Chirurg über einen Monitor einsehen.



Hernienschwerpunkt

Die Chirurgie bietet eine moderne Versorgung sämtlicher Leisten- und Bauchwandbrüche in individuell zugeschnittener Therapie. Die Eingriffe erfolgen laparoskopisch (minimal-invasiv) oder konventionell (offene Operation) per Mesh-Implantation (Einsatz eines Kunststoff-Netzes).

Proktologie

Im Enddarmzentrum werden Hämorrhoiden, Fisteln, Inkontinenz und Tumoren des Analkanals behandelt. Zum Einsatz kommen alle gängigen proktologischen Therapiemöglichkeiten. Im Gespräch zwischen Arzt und Patient wird hieraus der individuell beste Behandlungsweg ausgewählt.



Endokrine Chirurgie

Operationen gut- und bösartiger Erkrankungen der Schilddrüse sowie an Nebenniere und Bauchspeicheldrüse werden hierunter zusammengefasst. Die Operationen an der Schilddrüse bei knötigen Veränderungen oder bei Überfunktion sowie die Eingriffe an der Nebenschilddrüse werden nach dem neuesten Stand der Technik durchgeführt. Die Stimmbandnerven werden durch Neuromonitoring überwacht, die Operation erfolgt mit Lupenbrille und unter Zuhilfenahme der Ultraschallschere. Selbstverständlich wird hier auch auf ein ansprechendes kosmetisches Ergebnis geachtet.

Thoraxchirurgie

Die Chirurgie des Brustraums umfasst insbesondere die Tumor- und Metastasenentfernung an der Lunge (Thorakoskopie, Mediastinoskopie, Pleurodese und andere).

Fast-track-Chirurgie

Bei der „Fast-track“-Methode handelt es sich um ein modernes Behandlungskonzept für geplante (elektive) Dickdarmeingriffe. Die Anwendung der Methode ist bei nahezu jedem Patienten möglich. Die Vorteile:

- keine lange Nüchternheit mehr
- schnelle Mobilisierung
- weitgehende Schmerzfreiheit
- Vermeidung von allgemeinen Komplikationen
- Verkürzung der stationären Aufenthaltsdauer
- keine Nachteile im Vergleich zu konventionellen Methoden

Ambulante Operationen

In den vergangenen Jahren haben Medizintechnik und Narkoseverfahren enorme Fortschritte gemacht. So ist es heutzutage bei vielen operativen Eingriffen möglich, diese ambulant durchzuführen. Für den Patienten bedeutet das, dass er sowohl die Nacht vor als auch die nach dem Eingriff zuhause verbringen kann. Ob eine Operation mit einem stationären Aufenthalt verbunden wird oder nicht, ist aber auf jeden Fall immer eine Entscheidung, die in einem Gespräch zwischen Arzt und Patient gemeinsam getroffen wird.



Weitere Serviceleistungen:

- Oberflächenchirurgie (Hauttumore)
- Tumornachsorge
- Portanlage zur Chemotherapie
- Stomabetreuung
- Varizenchirurgie
- Shuntchirurgie / Implantation von venösen Dialysekathetern
- Implantation von Herzschrittmachern und Defibrillatoren
- Gutachtenerstellung